

---

**KÖNIGS ABI-TRAINER**

Ralf Gebauer

# **ABITUR NRW 2019 PRÜFUNGSTRAINING DEUTSCH GRUNDKURS**

- alle Inhaltsfelder in einem Band
- Wissen, Verknüpfungsaspekte und Abiturübungsaufgaben mit Lösungen
- für Gymnasium und Gesamtschule

## **22 SCHAUBILDER**

Online-Ergänzung zu ISBN 978-3-8044-3229-1

---



Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.  
Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

1. Auflage 2017

© 2017 by C. Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

## EPOCHENÜBERSICHT KLASSIK

### Politischer Umbruch

Vom aufgeklärten Absolutismus zum Bürgerstaat  
Französische Revolution (1789) – jakobinische Terrorherrschaft (1793/1794)  
Kaiserkrönung Napoleons (1805)

Friedrich der Große (Regierungszeit 1740–1786) – Reichsdeputationshauptschluss (1803)  
– Ende des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation (1806)

### Deutsche Kleinstaterei

Ständestaat: Adel (Hofgesellschaften), Klerus, aufstrebendes Bürgertum  
Merkantilismus – kapitalistische Wirtschaft  
Beginn der industriellen Revolution

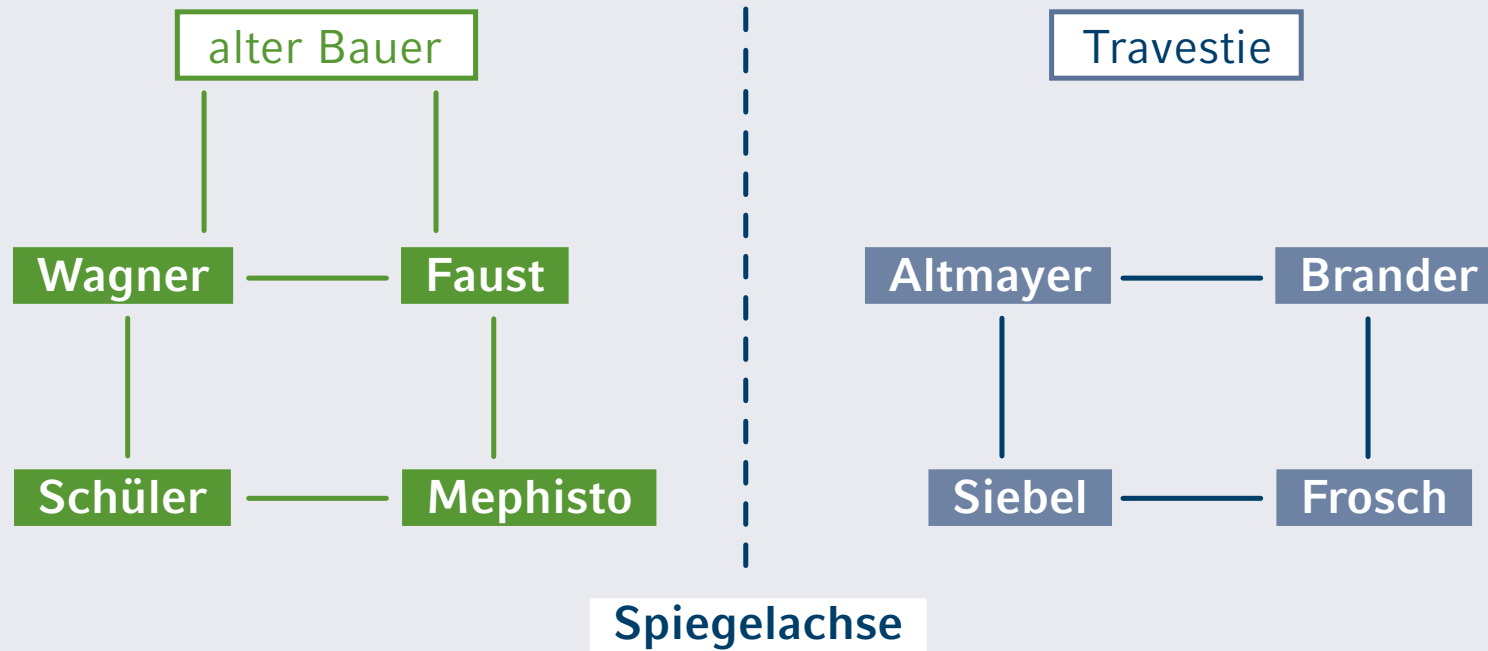
### „Kopernikanische Umkehr“

Kants drei Kritiken (1781–1790)  
Wiederentdeckung der klassischen Antike  
Johann Joachim Winckelmann (1717–1768)

### Harmonisierung der Gegensätze

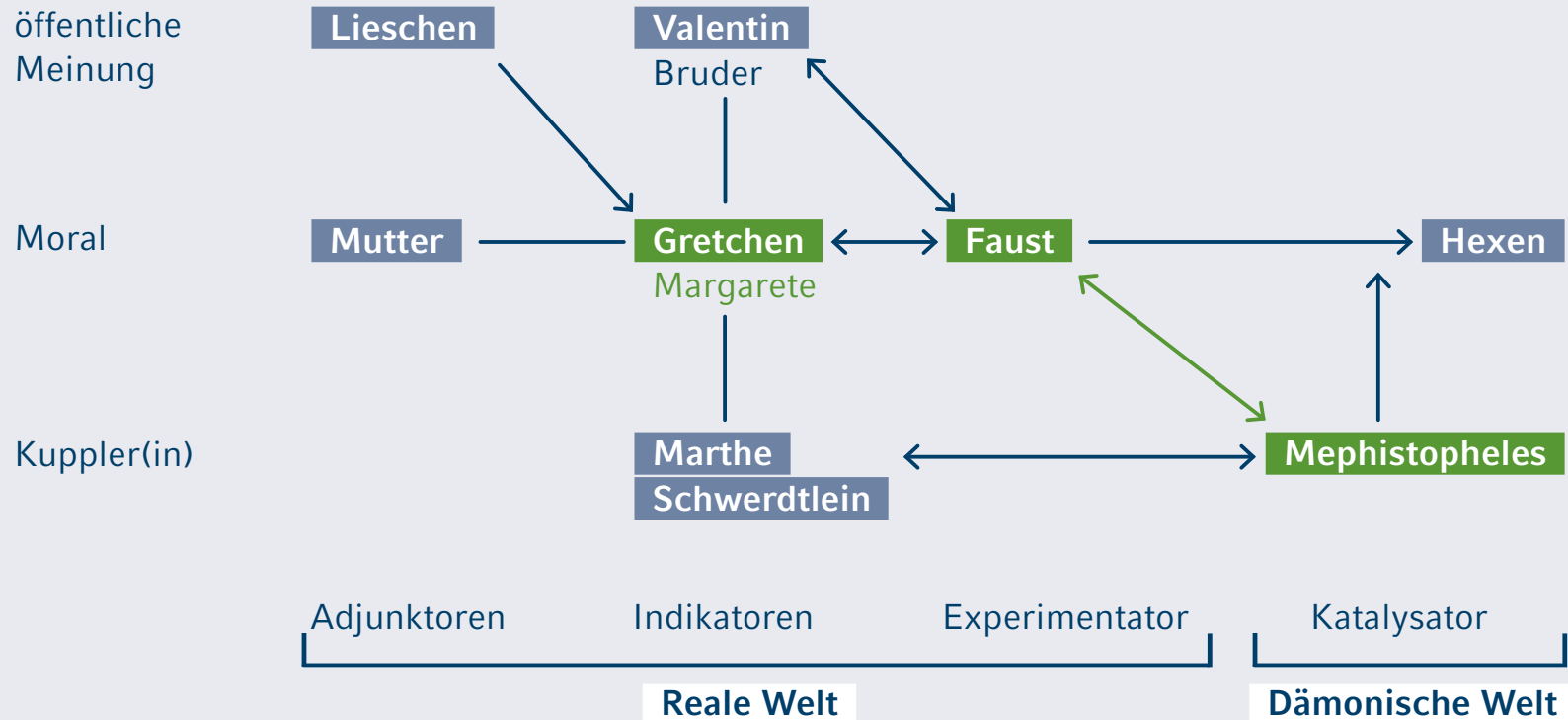
*Organismusidee – Humanitätsideal*  
Erhabene Hochsprache

## GELEHRTENDRAMA



### Gelehrtendrama in *Faust I*

## GRETCHENDRAMA



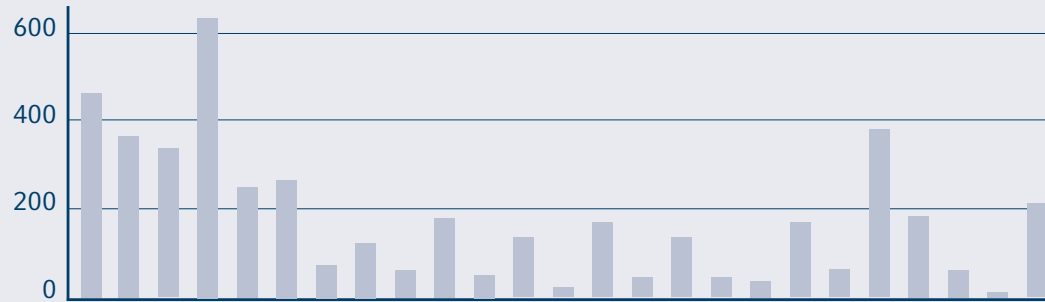
Adjunktoren: beigeordnete Einflussfiguren

Indikatoren: die Wirkung einer Handlung anzeigende Figuren

Katalysator: Figur, die Handlungen bewirkt

## Gretchendrama in *Faust I*

FORMALE STRUKTUR VON FAUST I

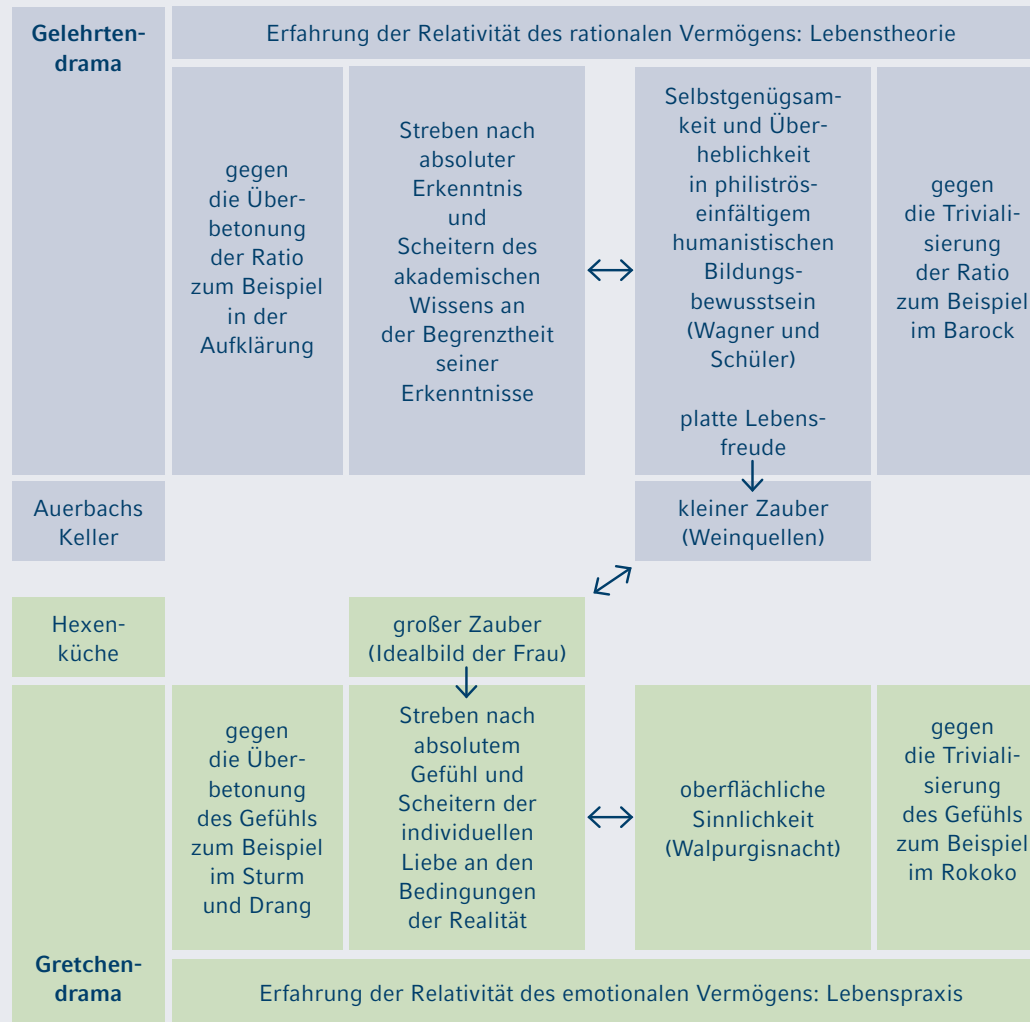


454	370	352	527	264	268	73	127	60	160	48	131	12	157	40	130	42	31	156	58	388	176	62	6	207	Versanzahl	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	Szene	
5	4	2	3	3	2	3	5	1	3	1	6	4	2	1	2	1	1	3	1	5	1	1	1	2	Teilszenen	
Gelehrtendrama					Gretchendrama																					
																										außen/innen
																										Volk
																										Studenten
																										Schüler
																										Wagner
																										Mephisto
																										Faust
																										Gretchen
																										Marthe
																										Valentin
																										Volk
																										Hexen

Formale Struktur von *Faust I*

## INHALTLICHE STRUKTUR VON FAUST I

Drei Prologe



## Inhaltliche Struktur von *Faust I*

FAUST II

Drei Prologe

Helena-Tragödie	<b>Ausgangspunkt:</b> Erkenntnis der Welt als Abbild des Seins	<b>I. Akt</b>	Versuch der oberflächlichen Annäherung an das Sein durch <b>Teilhabe am repräsentativen Schein der Zeit:</b> Erfahrung des Scheiterns in der Inflation (Papiergeld) und der Selbsttäuschung (Helena)
	Versuch der <b>theoretischen</b> Annäherung an das Sein durch den idealen Entwurf einer <b>künstlich gestalteten</b> Welt ...	<b>II. Akt</b>	a)... im physischen Bereich der Natur: symbolische Erfahrung des Scheiterns im Nachvollzug einer hierarchisch idealen Seinsordnung an der Unbeherrschbarkeit elementarer kreatürlicher Prozesse (Homunculus)
Herrscher-Tragödie	Versuch der <b>praktischen</b> Annäherung an das Sein	<b>III. Akt</b>	b) ... im intellektuellen Bereich der Kultur: symbolische Erfahrung des Scheiterns der <b>unbedingt freien Individualität</b> an der Unbeherrschbarkeit idealistischen Wollens (Euphorion)
		<b>IV. Akt</b>	a) ... im Bereich des institutionalisierten Ständestaates: Erfahrung des Scheiterns amtlicher Autorität an der Macht militärischer und politischer Gewalt (Motiv: Gegenkaiser; Symbol: Gebirge)
	durch <b>tatkräftige Gestaltung</b> der Realität ...	<b>V. Akt</b>	b) ... im Bereich neuzeitlich merkantil und technisch orientierter Herrschaft: Erfahrung des Scheiterns <b>sozialer Verantwortung</b> an den Verführungen der Besitzgier (Motiv: Philemon und Baucis; Symbol: neugewonnenes Marschland)
<b>Endpunkt:</b>			Anerkennung der Realität des eigenen Seins: <b>der scheiternde Mensch als Teil eines ewig strebenden Willens</b>

Faust II

## FAUST I UND II: GESAMTSTRUKTUR

Müssen

Bergschluchten

Handeln

Herrscher-Tragödie

Helena-Tragödie

Wollen

Scheinwelt

Wissen

Gelehrtendrama

Gretchendrama

Fühlen

Prolog

### Faust I und II: Gesamtstruktur



## DER ASPEKT DER RELIGION

Religionsart	Religionsform	Religionsinhalt
Naturreligion	Animismus primitiver Völker	Götter und Geisterkräfte erklären die Naturphänomene.
Gesetzreligion	Altes Testament	Ein übermächtiger „Herrgott“ verlangt Gehorsam gegenüber seinen Gesetzen.
Offenbarungsreligion	Neues Testament	Gott offenbart sich dem Gläubigen unmittelbar.
	Pantheismus	Gott offenbart sich in der Natur.
	Pietismus (Sturm und Drang)	Gott offenbart sich in der Liebe.

### Der Aspekt der Religion (zu: Kapitel *Faust I*)

### VERGLEICH DER WISSENSCHAFTSEINSTELLUNGEN

Kriterium	Faust	Wagner
Einstellung zur Wissenschaft	kritisch bis skeptisch	überzeugt und genügsam
Einstellung zur Methodik	Erkenntnisgewinn über Experiment und Naturforschung	Erkenntnisgewinn über das Studium vorhandener Texte
Einstellung zur Rhetorik	erkenntnishemmendes Sprachdekor	erkenntnisfördernde Sprachform
Einstellung zur Moral	nicht durch Texte lehrbar	durch Texte lehrbar
Motivation	Erforschung des Unbekannten	Aneignung des Vorhandenen
Ziel	Ausdehnung und Überschreitung der bisherigen Wissensgrenzen	vollständige Aneignung des tradiert vorhandenen Wissens

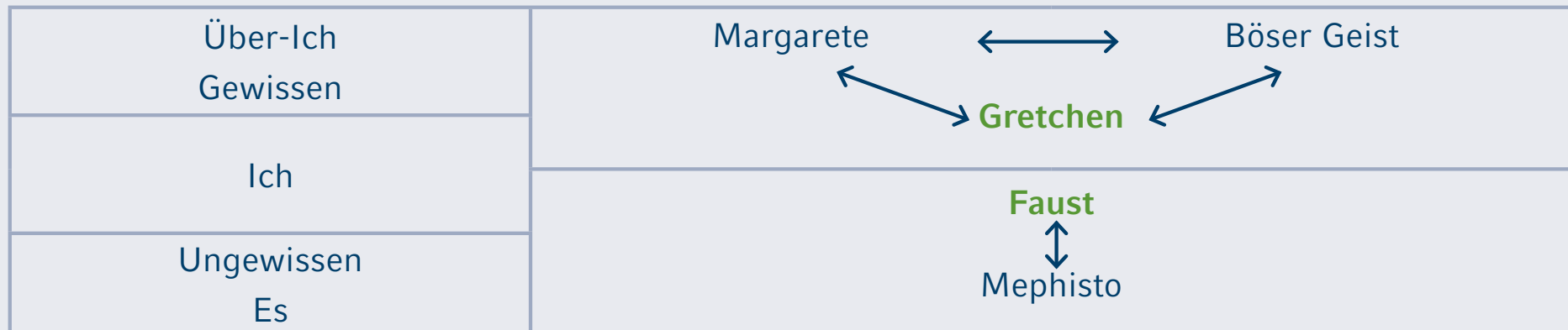
### Vergleich der Wissenschaftseinstellungen (zu: Kapitel *Faust I*)

### DIE ROLLE DES EROS (STREBENS)

Eros (Platon)	Form	Ziel	<i>Faust I</i>
rational	Streben nach Wissen und Erkenntnis	Wahrheit Vervollkommnung	Gelehrtdrama
emotional	Streben nach Empfindung und Gefühl	Liebe (Ästhetik) Erfüllung	Gretchendrama

### Die Rolle des Eros (Strebens) (zu: Kapitel *Faust I*)

### DIE PSYCHOLOGISCHE SPALTUNG DER HAUPTFIGUREN



## Die psychologische Spaltung der Hauptfiguren – *Faust I*

---

## GRETCHENS STEIGENDE GEWISSENSNOT

Szene 20: Dom

religiöse Verdammnis

Szene 19: Nacht

Verurteilung durch den Bruder

Szene 18: Zwinger

Bewusstsein der eigenen Schuld

Szene 17: Am Brunnen

Vorverurteilung durch gesellschaftliche Normen

### Gretchens steigende Gewissensnot – *Faust I*

## EPOCHENÜBERSICHT ROMANTIK

**Politische Krise**  
Revolutionskriege  
Napoleonische Kriege/Befreiungskriege  
Wiener Kongress  
Restauration

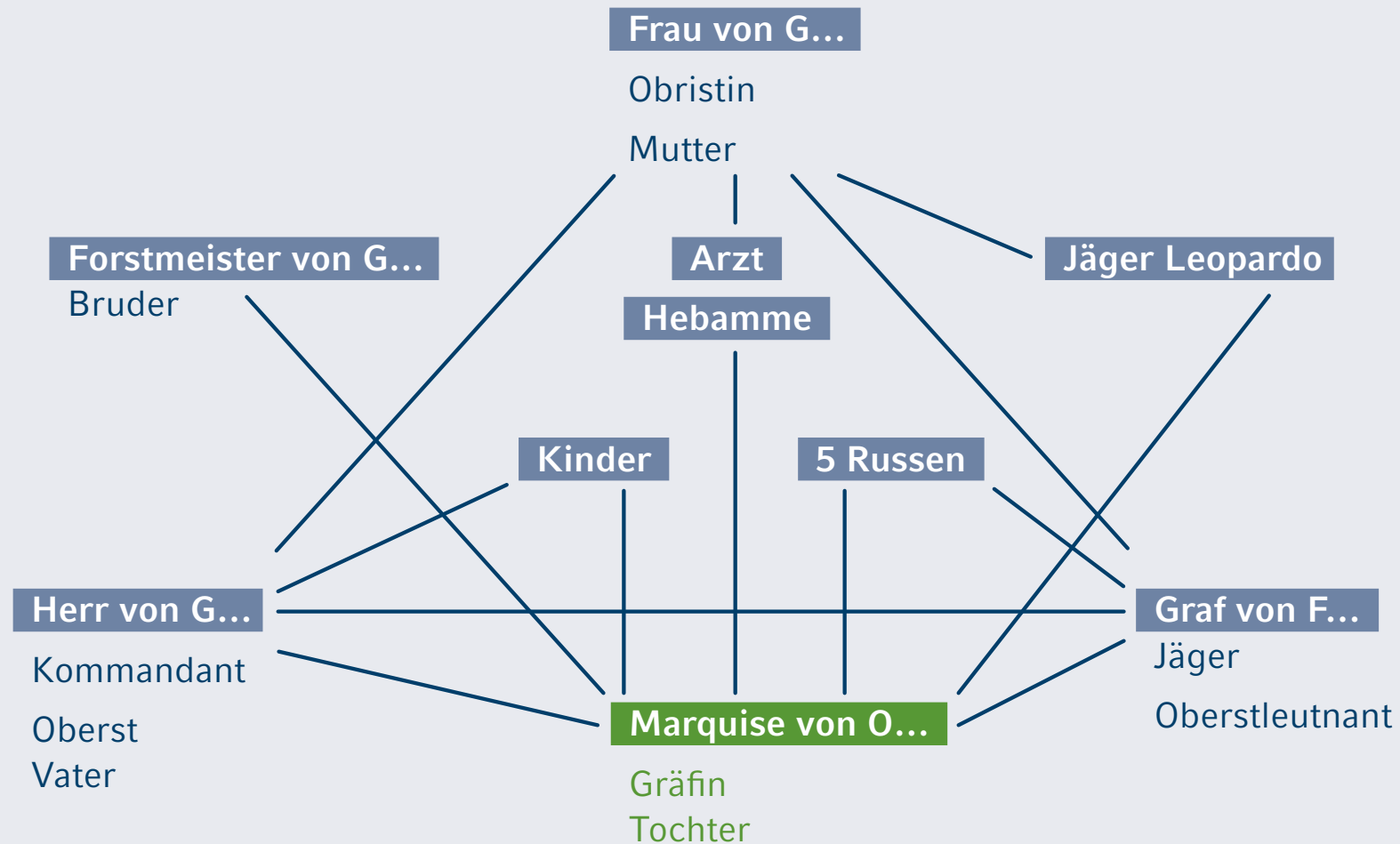
**Philosophischer Idealismus**  
Fichtes Idealismus  
Schellings Identitätsphilosophie

**Krise des Individuums**  
Stillstand der Emanzipation  
Tendenz zum Eskapismus (Flucht): Mittelalterideal,  
Naturidylle, Poetisierung der Welt, Subjektivismus

**Romantik als Universalpoesie**  
**Frühromantik**  
Jenaer Romantik: 1795–1805  
**Hochromantik**  
Heidelberger Romantik: 1805–1820  
**Spätromantik**  
Schwäbische Romantik: 1820–1848

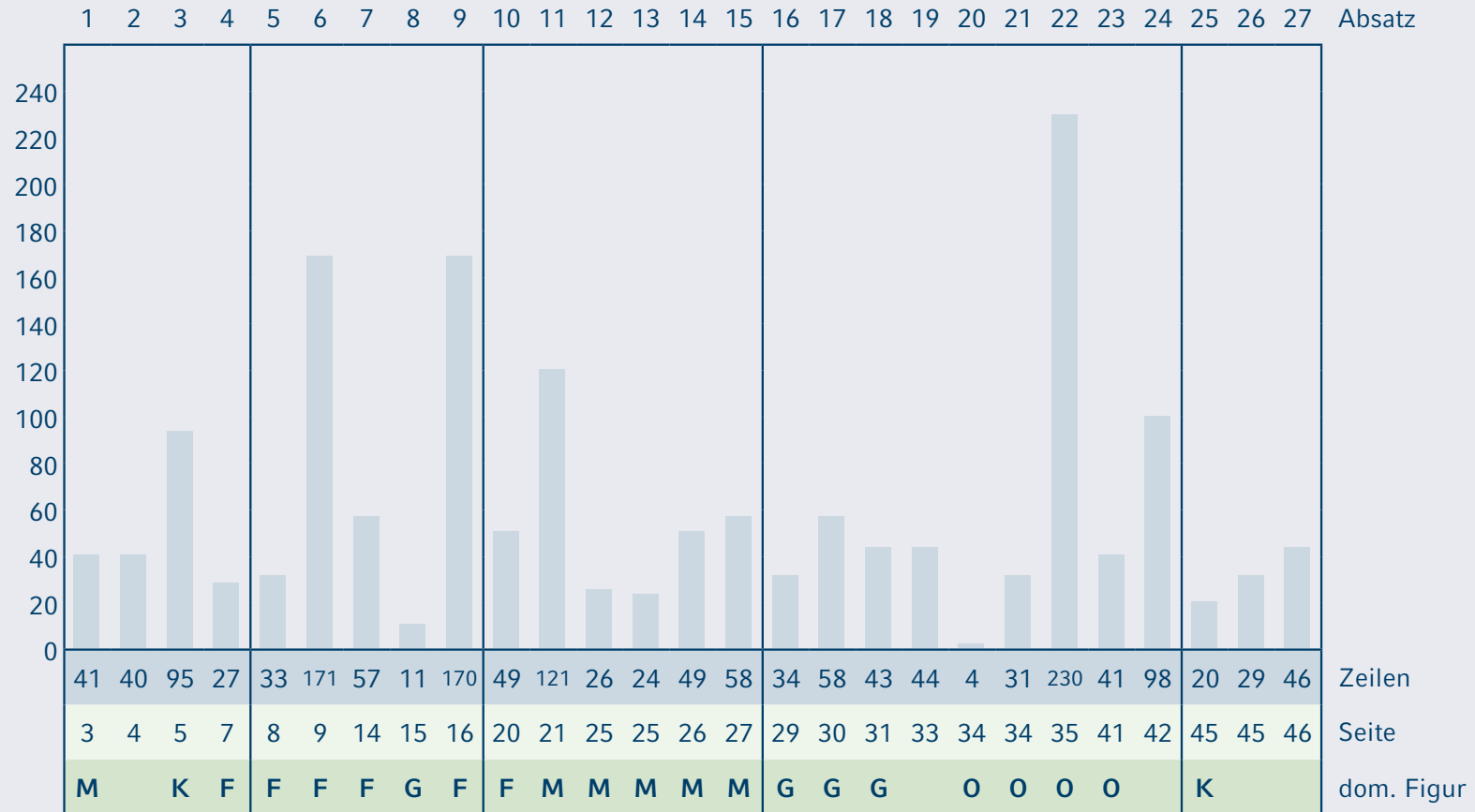
## Romantik

FIGURENKONSTELLATION VON *DIE MARQUISE VON O...*



Figurenkonstellation in *Die Marquise von O...*

### STRUKTUR VON DIE MARQUISE VON O...



Figurendominanz in den jeweiligen Absätzen:

M = Marquise    K = Kommandant    F = Familie    G = Graf    O = Obristin

### Struktur von *Die Marquise von O...*



---

## INTERPRETATIONSANSÄTZE ZU *DIE MARQUISE VON O...*

### Biografie

literarische Verarbeitung  
eigenen Erlebens

### Ästhetik

Spiel mit dem  
ersten Anschein

### Psychologie

Problem der Identität  
und des Erkennens

### Gender

labile Familienstruktur,  
Mann und Frau in einer  
Doppelrolle

### Politik

Allegorie auf die  
napoleonische Eroberung  
Preußens

### Religion

Spiel mit Bibelmotiven  
gegen Heuchelei und  
religiöse Mystifizierung

### Kommunikation

K.-Störung als Indiz für  
soziale Störungen

### Rezeptionsästhetik

Spiel mit dem Leser  
Herausforderung zu  
aktiver Rezeption

### Gattungstheorie

Novelle

---

## Interpretationsansätze zu *Die Marquise von O...*

EPOCHENÜBERSICHT GEGENWART

Internationale Wirtschafts- und Bankenkrise

Mangelhafte Infrastruktur

finanzbedingter Entwicklungsstau

Kommunen; Gesundheits-, Bildungs-, Verkehrswesen;  
Sozialleistungen (Kinder, Kranke, Alte)

Gesellschaftliche Inhomogenität

zunehmende Distanz der sozialen Schichten  
Ausländerproblematik

Innenpolitische Probleme

mangelnde Identifikation, Arbeitslosigkeit, zunehmende Rechtsradikalität  
mangelhafter Angleichungsprozess: West-Ost-Getfälle

Internationale Aufwertung

Deutschlands

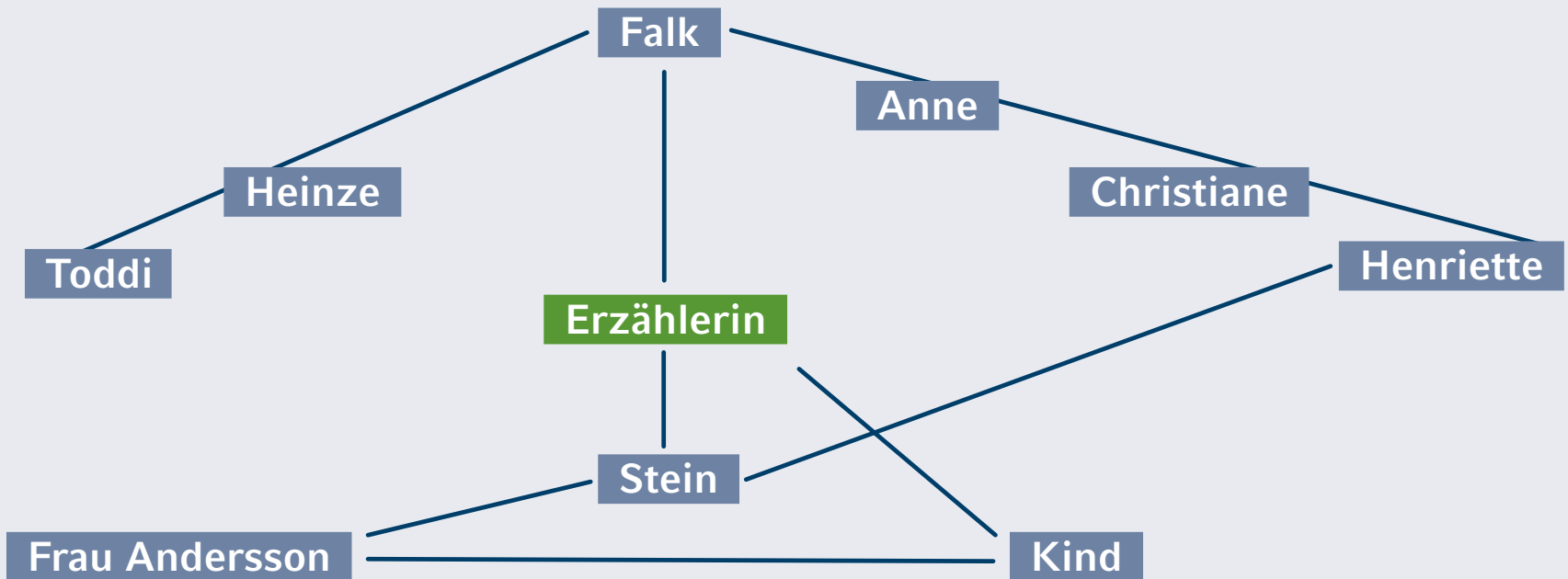
Führungsrolle

in der EU

Gegenwart

## FIGURENKONSTELLATION VON *SOMMERHAUS, SPÄTER*

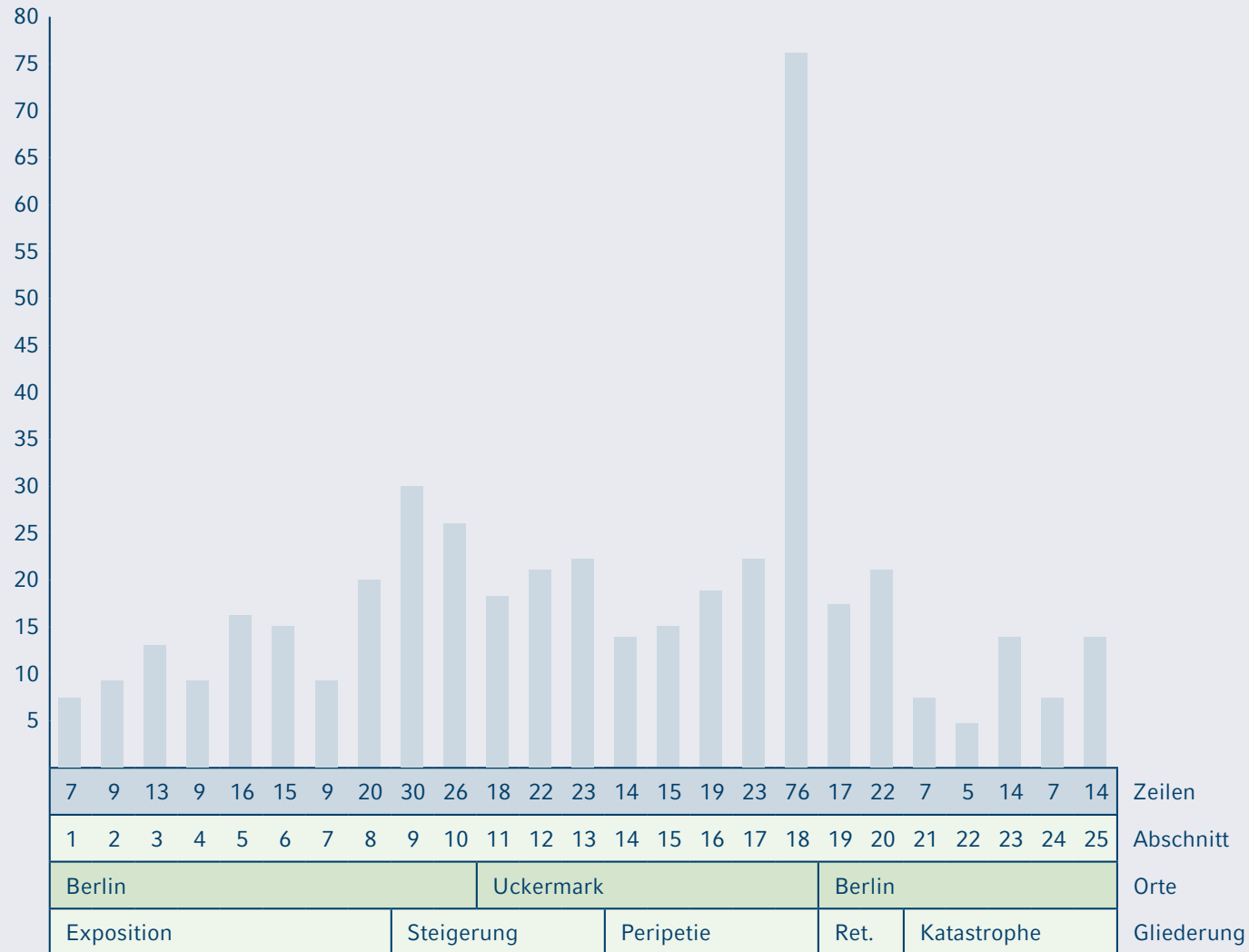
Berlin



Canitz

### Figurenkonstellation von *Sommerhaus, später*

### STRUKTUR VON SOMMERHAUS, SPÄTER



## Struktur von *Sommerhaus, später*

---

## INTERPRETATIONSANSÄTZE ZU *SOMMERHAUS, SPÄTER*

### Ästhetik

skeletthaftes Erzählen  
des Verschweigens

### Kommunikation

Beziehungsunmöglichkeit  
als Folge kommunikativen  
Fehlverhaltens

### Biografie

fiktionale Überprüfung  
eigener und Erprobung  
alternativer Lebensentwürfe

### Soziologie

Panorama der Boheme-  
Atmosphäre der Nach-  
wendezeit in B.-Kreuzberg

### Zeitgeschichte

Paradigma des  
West-Ost-Gefälles in der  
Nachwendezeit

### Psychologie

Psychogramm einer  
Identitätskrise

---

## Interpretationsansätze zu *Sommerhaus, später*

EPOCHENÜBERSICHT EXPRESSIONISMUS

**Weltpolitische Konflikte**

**Imperialismus**

Marokkokrisen 1905/06 und 1911, dt. Kolonial- und Flottenpolitik

**Innenpolitische Konflikte**

**Zunahme der sozialen Distanzen**

Adel (Verwaltung, Militär) – Industriearistokratie – Besitzbürgertum –  
Bildungsbürgertum – Kleinbürgertum – Proletariat

**Protest**

gegen Obrigkeitsstaat, Machtpomp, Ausbeutung, Doppelmoral,  
Entfremdung, Verkitschung

**Forderungen**

staatliche Neuordnung, Erneuerung des Menschen,  
brüderliche Menschengemeinschaft, ungehemmte Kreativität

**Frühexpressionismus: 1910–1914**

pathetischer, messianischer Enthusiasmus

**Kriegsphase: 1914–1918**

Anti-Kriegspropaganda

**Spätexpressionismus: 1918–1920**

Erneuerungsversuche

## Expressionismus

**Individuation**

Entfaltung und Nutzung der eigenen Anlagen und Möglichkeiten

**Sozialisation**

Rollenfindung und Verantwortung in einem gesellschaftl. Miteinander

BAROCK			vorgegebenes weltanschauliches Wertesystem
AUFKLÄRUNG		naturbegründetes Selbstbewusstsein	
STURM UND DRANG	autonome Selbstbestimmung		
KLASSIK		Ausgleich von Autonomie und sozialer Pflicht	
ROMANTIK		Flucht in den Individualismus	
BIEDERMEIER		Verpflichtung nur gegenüber der Familie	
VORMÄRZ			Kampf um politische Ziele
REALISMUS		individuelle Anpassung an soziale Verhältnisse	
IMPRESSIONISMUS		ästhetischer Rückzug auf die Individualität	
EXPRESSIONISMUS	extrem individueller Ausdruck		
NEUE SACHLICHKEIT		Verunsicherung aller Werte	
NACH 1945		Ausweitung und Vertiefung der Unsicherheit	
HEUTE			wachsende soziale Fremdbestimmung durch Medien u. soziale Zwänge

## Individuation und Sozialisation